

## Aus dem H&V Journal wird Sales Excellence

Im neuen Jahr ist es soweit: Aus dem bisherigen H&V Journal der CDH wird die Sales Excellence, die mit 72 und manchmal auch 80 Seiten anstatt 50 Seiten nicht nur erheblich umfangreicher sein wird, sondern sich auch zu einer echten Fachzeitschrift wandelt für Unternehmer, die im Vertrieb tätig sind. Inhaltlich wird sich der Schwerpunkt zu fachlichen Themen verlagern, die für das Management der CDH-Mitgliedsunternehmen von Belang sind. Die thematische Gliederung wird dabei weitgehend der des H&V Journals entsprechen. Es wird aber mit „Sales & Sciences“ auch eine neue Rubrik geben, in der Themen aus der betriebswirtschaftlichen Wissenschaft und Forschung abgehandelt werden, die für den Vertrieb von Interesse sind. Dafür entfällt in der Sales Excellence die Rubrik Auto & Verkehr des H&V Journals.

Mit der Sales Excellence wird die CDH aber auch weiterhin über alle wichtigen Geschehnisse in der CDH-Organisation informieren. Ebenfalls unverändert bleibt die Anzahl von zehn Ausgaben pro Jahr. Mit Sales Excellence möchte die CDH noch konsequenter als bisher die Offline- mit der Online-Welt verknüpfen. Künftig stehen ein noch umfassenderes Online-Archiv und ein interaktives E-Magazin der Sales Excellence zur Verfügung, das auch über die CDH-App abrufbar ist.

## 10. Internationales Rechtsanwaltsforum der CDH in Madrid

Am 20./21. Oktober 2017 veranstaltete die CDH ihr mittlerweile 10. Internationales Rechtsanwaltsforum. Das CDH-Anwaltsforum wurde erstmalig im Jahr 1995 in Köln ausgerichtet und wiederholt sich alle zwei Jahre mit jeweils abwechselnden Tagungsorten im In- und Ausland. Ziel des Forums ist der länderübergreifende Austausch zum nationalen und internationalen Vertriebsrecht. Dieses Jahr fand das Rechtsanwaltsforum auf Einladung des spanischen CDH-Vertrauensanwalts Michael Fries von der Kanzlei „Monereo, Meyer, Marinello“ in Madrid statt.

Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung berichteten und diskutierten die Teilnehmer über die aktuellen Entwicklungen im Handelsvertreter- und Vertragshändlerrecht in ihren jeweiligen Heimatstaaten. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf dem Recht des Handelsvertreters auf Buchauszug. Dieses in der Handelsvertreterrichtlinie verankerte und somit in allen EU-Staaten existierende Recht hat – wie die Analyse der internationalen Rechtsanwältinnen ergab – in Deutschland eine höhere praktische Relevanz als in vielen anderen EU-Ländern. Durch die Vorträge

und Berichte aller Teilnehmer, insbesondere aber auch der ausländischen Rechtsanwältinnen, wurden die teilnehmenden Rechtsberater der CDH-Landesverbände und des Dachverbandes auf den neuesten Stand im internationalen Vertriebsrecht gebracht. Das hieraus gewonnene Wissen können die CDH-Rechtsanwältinnen bei der Beratung ihrer Mitglieder anwenden und so die Rechtsberatung von CDH-Mitgliedern optimieren. Zudem nutzte die CDH das Anwaltsforum, um die Kontaktpflege mit ihren nationalen und internationalen Vertrauensanwältinnen zu intensivieren. Das nächste CDH-Rechtsanwaltsforum wird im Jahr 2019 in Frankfurt/Main stattfinden.

## CDH bringt sich in Sondierungsgespräche ein

Die CDH hat sich am 9. November 2017 mit einem Positionspapier zur Verbesserung der Förderung von Existenzgründungen in die Sondierungsgespräche eingebracht. An mehr als 50 Abgeordnete der an den Sondierungsgesprächen beteiligten Parteien wurde das Positionspapier persönlich übersandt. Die Themen Vorsorgepflicht bei Vermeidung einer gesetzlichen Rentenversicherungspflicht und die Absenkung der Mindestbeitragsbemessungsgrenze für freiwillig gesetzlich krankenversicherte Selbstständige wurden zuvor in Einzelgesprächen eingebracht.

Die CDH und drei weitere Verbände – Der Mittelstandsverbund (ZGV), der Bundesverband Direktvertrieb Deutschland (BDD) und der deutsche Franchiseverband (DFV) – haben sich intensiv mit den Erfordernissen für eine verbesserte Gründungsförderung befasst und ein umfassendes Positionspapier erarbeitet, welches ebenfalls Eckpunkte für ein neues

Gründungsförderungsgesetz enthält. Die Förderung von Existenzgründungen ist in Deutschland schon seit längerer Zeit nicht zufriedenstellend. Auch der Wirtschaftsbereich der Handelsvermittlung auf der Großhandelsstufe leidet unter dieser Misere. Daher begrüßte es die CDH sehr, dass die Parteien in den stattfindenden Sondierungsrunden auch das Thema Unternehmensgründungen in einen besonderen Fokus gerückt hatten. So bestand die große Chance durch entsprechende Sondierungs- bzw. künftige Koalitionsvereinbarungen, Deutschland in der neuen Legislaturperiode als Gründerland für die Zukunft zu positionieren. Auch wenn die Sondierungsgespräche zwischenzeitlich abgebrochen wurden, wird sich die CDH weiterhin auf politischer Ebene für die Förderung von Existenzgründern einsetzen.